



P264.de



Putz- und Fassaden-Systeme

01/2014

Knauf Flotto Füll

Verfüllmörtel

Produktbeschreibung

Schnell abbindender, hochergiebiges Kalk-Zement-Leichtunterputz mit organischen Leichtzuschlägen (EPS) für große Putzdicken im Innen- und Außenbereich.

Zusammensetzung

Kalkhydrat, Zement, klassierte Kalkstein- oder Quarzkörnung, EPS-Leichtzuschlag, wasser-rückhaltende und wasserhemmende Zusätze.

Lieferform

25 kg-Sack

Material-Nr. 00021771

Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig ca. 9 Monate.

Qualität

In Übereinstimmung mit der DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle und trägt die CE-Kennzeichnung.

Anwendungsbereich

Schnell abbindender Schlitz- und Verfüllmörtel im Innen- und Außenbereich.

- Auf allen gängigen Mauerwerksarten und Betonuntergründen.
- Als «Spritzbare Vorwand» zur Überdeckung von Sanitärinstallationen in Bad, Küche etc.
- Als Fachwerk-Verfüllmörtel zum Ausspritzen von teilweise oder komplett entkernten Gefachen.
- Zum Verfüllen von Leitungsschlitzen, Deckendurchbrüchen etc.
- Als Unterputz für Fliesen in Bädern und Küchen.
- Als Unterputz für mineralische und pastöse Oberputze.

Eigenschaften

- Leichtputzmörtel LW nach DIN EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS II nach DIN EN 998-1
- Mörtelgruppe P II nach DIN V 18550
- Für innen und außen
- Wasserabweisend
- Wärmedämmend
- Schnell abbindend
- Hochergiebig
- Hohe Auftragsdicken
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand

Ausführung

Untergrund	Vorbereitung
Ziegel-, Blähton- oder Bimsmauerwerk, Kalksandsteine (Format bis 25 x 50 cm)	Der Vorspritzer.
Porenbeton im Innenbereich	Zweilagig nass in feucht auftragen.
Porenbeton im Außenbereich	Zweilagig nass in feucht auftragen.
Glattgeschalter Beton, Betonfertigteile	SM700 Pro, SM300, Sockel-SM oder Lustro als mineralische Putzhaftbrücke.
XPS-R-Dämmplatten	SM700 Pro, SM300, Sockel-SM oder Lustro als mineralische Putzhaftbrücke.
Raugeschalter Beton, großformatige Kalksandsteine (Format > 25 x 50 cm), kleinformatische Holzwolle-Leichtbauplatten	SM700 Pro, SM300, Sockel-SM oder Lustro als mineralische Putzhaftbrücke oder der Vorspritzer.
Kleinformatives Ziegelmauerwerk, Bruchsteinmauerwerk, Mischmauerwerk	Der Vorspritzer.
Gips-Wandbauplatten	Grundol und Putzträger aus Edelstahl.
Fachwerk-Holzriegel	Allseitig mit Anstrich schützen, Trapezleisten im Gefach umlaufend, mittig befestigen. Rückseitig oder mittig im Gefach eine Putzträgerplatte fachgerecht befestigen.
Nicht tragfähiger Untergrund	Geeigneter Putzträger.

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdeckarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Untergrundvorbereitung gemäß Tabelle Untergrundvorbereitung. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Anmischen

Maschinelle Verarbeitung: Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z. B. PFT G 4, Was-

serzugabe konsistenzgerecht einstellen.

Handverarbeitung: Einen Sack mit ca. 15 Liter sauberem Wasser ohne weitere Zusätze klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen. Beim Anmischen sauberes Wasser verwenden und keine Fremdstoffe zusetzen. Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Verarbeitung

Spritzbare Vorwand:

Fachgerecht verlegte Wasser- und Heizungsrohre mit Filzstreifen umwickeln oder Isolierschalen anbringen (DIN 4109, Beiblatt 2 beachten). Als Abziehhilfe z. B. imprägnierte Gipskartonstreifen eben und fluchtrecht am Untergrund befestigen. Spülkästen und Rohre mind. 30 mm dick überputzen. Über Spülkästen, Leitungen etc. Unterputzgewebe (8x8 mm) vollflächig, oberflächen-

nah einbetten.

Fachwerkverfüllung: WTA-Merkblätter „Fachwerkinstandsetzung“ beachten. Über 60 mm Putzdicke zwei- bzw. mehrlagig arbeiten. Untere Lagen gut aufräumen und erhärten lassen, bevor die nächste Lage angetragen wird. Bei Fachwerkaustragungen mit 120-200 mm Dicke Weiterarbeit erst nach Austrocknung, mind. aber 4 Wochen Standzeit einhalten.

Bei Fachwerk sind die Oberputze und Flotto Füll durch einen Kellenschnitt vom Holzwerk zu trennen, Fugen nicht abdichten!

Fachwerk-Holzriegel vor dem Verfüllen allseitig mit einem Anstrich schützen. Trapezleisten mit Fugendichtband allseitig im Gefache ringsum befestigen. Rückseitig oder in der Gefache-Mitte eine Putzträgerplatte wie z. B. Heraklith Holzwolle-Leichtbauplatten fachgerecht befestigen (siehe Schemazeichnung).

Schlitzmörtel: Mörtel ein- oder mehrlagig von unten nach oben auftragen. Eben verziehen und nach Verfestigung planschneiden. Auf saugfähigem Mauerwerk lassen sich Dicken bis 200 mm einbringen. Bei Schlitzverfüllung mit 50 mm Leitungsüberdeckung mind. 1 Woche trocknen lassen.

Putzdicke

Einlagig oder zweilagig: 60-200 mm.

Einlagig 60-140 mm: bei normal saugfähigem Mauerwerk.

Zwei- oder mehrlagig > 60-200 mm:

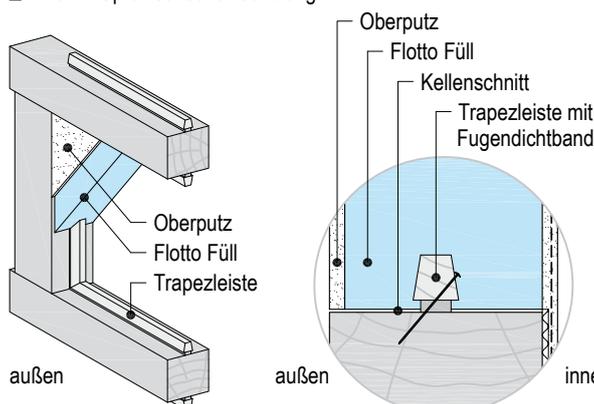
Bei schwach saugendem bzw. vorbehandeltem Untergrund kann nach je einem Tag Standzeit auf die aufgeraute Lage je eine weitere Lage mit max. 60 mm aufgebracht werden. Die gesamte Auftragsdicke beträgt max. 200 mm.

Sockelausbildung

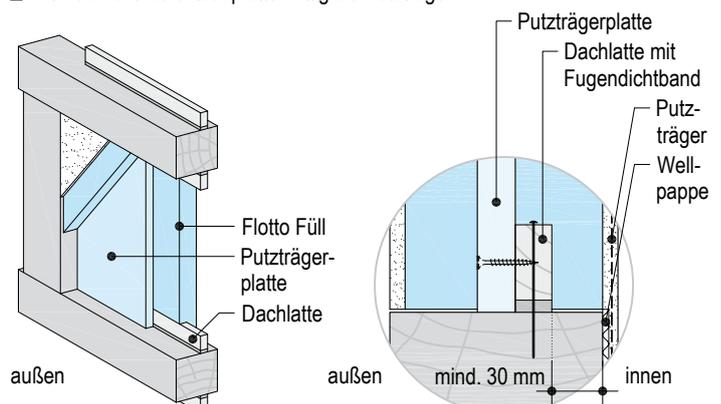
Im Sockel- bzw. Spritzwasserbereich und an geländeeinbindenden Flächen auf Mauerwerk der Druckfestigkeitsklasse > 8, Zement-Sockelputz UP 310 verwenden. Auf leichteren und weiche- ren Wandbaustoffen (Steine der Druckfestig-

Einseitig sichtbares Fachwerk - Schemazeichnungen

■ Innen mit provisorischer Schalung



■ Mit Holzwolle-Leichtbauplatte mittig als Putzträger



Ausführung

keitsklasse ≤ 8) Sockel-Leichtputz Sockel LUP einsetzen. Auf vorbehandelten XPS-R-Plattenflächen entweder die oben genannten Unterputze mit Knauf Unterputzgewebe (8x8 mm) oder auf den Unterputz eine zusätzliche Gewebeamierung (Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm) mit Sockel-SM oder SM700 Pro anbringen.

Alle von Erde oder Kiesschüttung berührten Putzflächen nach Austrocknung von der Kellerwandabdichtung bis ca. 5 cm über Geländeoberkante gemäß DIN 18195 vor Feuchtigkeit schützen / abdichten. Hierzu kann Sockel-Dicht in einer Schichtdicke von mind. 2,5 mm (zweilagig) aufgetragen werden. Nach Trocknung ist eine vlieskaschierte Noppenfolie davorzustellen.

Auf Putzträger

Auf fachgerecht befestigten Putzträger Flotto Füll ca. 40 mm dick auftragen und in den Putzträger hineindrückend verziehen. Oberfläche mit dem Besen aufräuen. Nach Erhärtung nochmals max. 60 mm pro Lage auftragen, eben verziehen und nachschaben. Zur Minimierung von Rissen an der Putzoberfläche ist es empfehlenswert, in der letzten Putzlage das Knauf Unterputzgewebe (8x8 mm) einzubetten oder am Besten eine vollflächige Gewebeamierung mit Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm und SM700 Pro, SM300 oder Luströ auszuführen. Bei SM700 Pro und SM300 Schichtdicke von 4 mm nicht überschreiten.

Fliesenuntergrund

In Bädern und Küchen (z. B. WC's in Schulen und Bädern in Hotels, Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen) als Fliesenuntergrund für Fliesen und Platten geeignet, wenn das Gewicht der Fliesen und Platten einschließlich Dünnbettmörtel 25 kg/m² nicht überschreitet. Putzdicke von mind. 60 mm einhalten. Evtl. vorhandene Sinterhaut vollständig entfernen.

Nach Fertigstellung der Vorwand mit Flotto Füll ist nach ausreichender Trocknung die Restfeuchte zu messen. Die Trocknungszeit ist ab-

hängig vom Untergrund, der Auftragsdicke sowie den Umgebungstemperaturen und der allgemeinen Baufeuchte. Sie beträgt jedoch mind. 6 Wochen. Bei Erreichen einer Restfeuchtigkeit von ≤ 7 Masse-% können keramische Fliesen nach entsprechenden Vorarbeiten aufgebracht werden. Schnell abbindenden, verformbaren Dünnbettmörtel als Fliesenkleber (z. B. Knauf Flexkleber schnell) verwenden. Bei Fliesengrößen über 60 x 30 cm zusätzlich eine geeignete Entkopplungsbahn in den Fliesenkleber einlegen.

Werden imprägnierte Gipskartonstreifen als Abziehhilfe verwendet, sind deren Stirnkanten vor dem Fliesen mittels eines Kreuz- oder Kehlschnittes mind. 3 mm zurückzuschneiden (siehe Schemazeichnung). Die Stirnkanten der Gipskartonstreifen werden mit einem Klebeband abgeklebt. Über die Fugen ist ein ca. 30 cm breiter Gewebestreifen mittig in den Klebemörtel der Fliesen einzulegen. Die Außenecken der Vorwand werden ebenfalls zurückgeschnitten. Über das Eck wird ein Gewebestreifen mit 30 cm Breite im Klebemörtel eingebettet. Alternativ kann eine Gewebeamierung mit SM700 Pro, SM700 oder SM300 und Unterputzgewebe (8x8 mm) aufgebracht werden.

Flotto Füll ist nach dem ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtungen“ als Unterputz für die Beanspruchungsklassen A, A0, B0 und C geeignet.

Bewehrung

Im Außenbereich wird bei frei strukturierten, verbürsteten und gefilzten Oberflächen, Strukturputzen unter 2 mm Korngröße (gemäß DIN 18350, VOB Teil C, < 3 mm) oder bei Putzdicken von > 100 mm eine zusätzliche, vollflächige Gewebeamierung (Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm) mit SM700 Pro, SM300 bzw. Luströ empfohlen.

Bei Außen- und Innenputzen bei Materialwechsel im Putzgrund, bei kleinflächig verbauten Dämm- und Holzwohle-Leichtbauplatten etc. Knauf Unterputzgewebe (8x8 mm) mit mindestens 100 mm Stoßüberlappung und 200 mm all-

seitiger Überlappung zu den angrenzenden Bauteilen ins obere Drittel des Unterputzes einbetten oder eine zusätzliche, vollflächige Gewebeamierung (Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm) mit SM700 Pro, SM300 bzw. Luströ ausführen. Bei SM700 Pro und SM300 Schichtdicke von 4 mm nicht überschreiten. Bei Ecken an Gebäudeöffnungen etc. Diagonalbewehrung einbetten.

Maschinen / Ausstattung

Knauf PFT Mischpumpe G 4

Leichtputz- bzw. Dämmputzwendel

Schneckenmantel: D6-3

Förderschnecke: D6-3

Mörtelschläuche: 25 mm

Nassmörtel-Förderweite: bis 40 m

Verarbeitungstemperatur / -klima

Nicht unter +5 °C und über +30 °C Luft-, Material- und / oder Untergrundtemperaturen verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Besonders beachten

Für die Putzausführung gelten DIN EN 13914, DIN V 18550 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien. Trockenmörtel nur mit sauberem Wasser mischen, keine Fremdstoffe zusetzen. Bei vorheriger Verarbeitung von Gipsputzen bzw. gipshaltigen Putzen ist es zwingend notwendig, die Putzmaschine gründlich zu reinigen (Nasszone, Putzwendel, Förderschnecke, Trockenzone, Sternrad, Schläuche; bei Trockenförderung: Übergabehaube, Förderschlauch, Druckgefäß, Einblashaube, Förderblock).

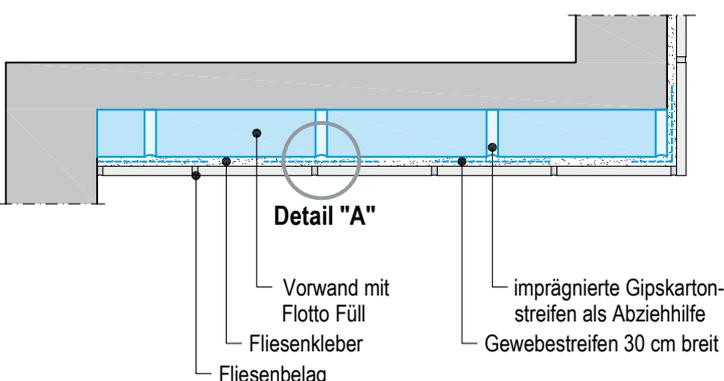
Wenn der Unterputz über den Winter offen steht, empfehlen wir vor dem Oberputzantrag im Frühjahr eine Grundierung mit Knauf Grundol.

Heizung in den Räumen langsam steigend in Betrieb nehmen. Zu schneller Wasserentzug, z. B. durch Entfeuchtungsgeräte, sollte vermieden werden.

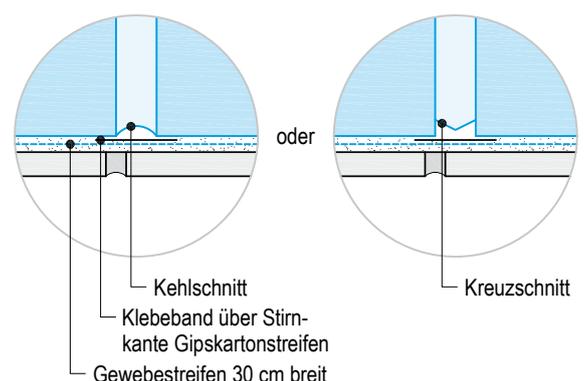
Sicherheitshinweise und Entsorgung

Siehe Sicherheitsdatenblatt.

Schema - Grundriss Vorwand



Detail "A"



Beschichtungen

Oberputze

Nach den zuvor beschriebenen Standzeiten können mineralische und pastöse Oberputze wie Noblo, Noblo Filz, SP 260, Carrara, RP 240, Conni, Addi, Kati, etc. mit evtl. erforderli-

cher Untergrundvorbehandlung aufgetragen werden. Bei Rillenputzen wie RP 240, Addi R in 2 mm Körnung muss eine geschlossene Oberfläche hergestellt oder der Unterputz mit SM700 Pro überzogen werden.

Technische Daten

DIN EN 998-1

Brandverhalten:	A2-s1, d0	DIN EN 13501-1
Körnung:	1,5 mm	
Druckfestigkeit (Kategorie):	CS II	DIN EN 1015-11
Haftzugfestigkeit:	≥ 0,08 N/mm ² - Bruchbild: A, B oder C	DIN EN 1015-12
Kapillare Wasseraufnahme (Kategorie):	W 2	DIN EN 1015-18
Koeffizient der Wasserdampfdurchlässigkeit μ:	≤ 20	DIN EN 1015-19
Wärmeleitfähigkeit λ _{10,dry,mat} :	≤ 0,18 W/(m·K), bei P=50 % ≤ 0,20 W/(m·K), bei P=90 %	DIN EN 1745

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf / Verbrauch

Körnung mm	Auftragsdicke mm	Verbrauch kg/m ²	Ergiebigkeit m ² /Sack	m ² /Tonne
1,5	100	ca. 53,0	ca. 0,47	ca. 18,9
1,5	120	ca. 63,2	ca. 0,40	ca. 15,8
1,5	140	ca. 74,2	ca. 0,34	ca. 13,5
1,5	160	ca. 84,8	ca. 0,30	ca. 11,8
1,5	180	ca. 95,4	ca. 0,26	ca. 10,5
1,5	200	ca. 106,0	ca. 0,24	ca. 9,4

1 Sack ergibt ca. 47,5 Liter und 1 Tonne ergibt ca. 1900 Liter Nassmörtel.

Der exakte Materialbedarf ist durch einen Probeauftrag am Objekt zu ermitteln.



Aktuelle Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für die Formate Word, PDF und GAEB

www.ausschreibungscenter.de

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

► Tel.: 09001 31-2000 *

► Fax: 01805 31-4000 **

► www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z.B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

** Fax: 0,14 €/Min.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.